

	<p>Objekt: Braunschweig-Lüneburg: Friedrich Ulrich zu Wolfenbüttel</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18217111</p>
--	--

Beschreibung

Ehemals gehenkelt. - Nach der Reichsmünzordnung von 1566 war für die Münzen des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation die Legierung des Silbers mit 889/1000 Silber bei einem Talergewicht von 29,23 g vorgeschrieben. Bei den lokalen Münzen trugen die Prägeherren die Verantwortung, die für die Finanzierung ihrer Kriege den Feingehalt ihrer Münzen oftmals verschlechterten. Einer dieser negativen Höhepunkte war die Zeit der Kipper und Wipper Anfang des 17. Jahrhunderts. Dem Silber wurde Kupfer zulegiert, was zu einer Verschlechterung des Münzfußes und Gewinn für den Prägeherrn führte. Eine löbliche Ausnahme stellte Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel dar, er prägte als erster deutscher Fürst in seinem Gebiet Landmünzen aus Feinsilber. Es wurden Ein-, Zwei-, Vier- und Zehnmariengroschen und halbe und ganze Mariengulden aus Silber mit einer Feinheit von 993/1000 ausgeprägt. - Friedrich Ulrich war seit 1614 verheiratet mit der Tochter des Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg, Anna Sophie.
Vorderseite: Umschrift, gekrönte Initiale von Friedrich Ulrich im oben geöffneten Kreis.
Rückseite: Umschrift zwischen zwei Linienkreisen, im Feld Wertangabe in drei Zeilen.
Henkel/Öse entfernt: Ein zuvor angebrachter Henkel bzw. eine Öse sind wieder entfernt worden.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 12.85 g; Durchmesser: 34 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1624
	wer	Hermann Schlanbusch

	wo	Niedersachsen
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel (1591-1634)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Mariengulden
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Auer, Von feinem Silber. Der Versuch, mit gutem Geld schlechtes zu verdrängen. Das Fenster 168, März 2006, 5.
- E. Auer, Von feinem Silber. Der Versuch, mit gutem Geld schlechtes zu verdrängen. Das Fenster 168, März 2006, 5.
- E. Fiala, Münzen und Medaillen der Welfischen Lande IV. Das mittlere Haus Braunschweig, Linie zu Wolfenbüttel (1906) Nr. 1050-1051.
- G. Welter, Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen I (1971) Nr. 1058 A.
- H. Donau, Neue Erkenntnisse über das Braunschweig-Lüneburger Münzwesen des Herzogs Friedrich Ulrich (1613-1634 in Wolfenbüttel), Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte 4, 2005, 161 Nr. 108 Abb. 81..